Thorunia.

Die Erzählerin und Anzeigerin

an der Weichsel und Drewenz.

Dritter Jahrgang. No. 103. Mittwoch, den 26. Decbr. 1832.

Des Morgenlands Zauberkünste.

3. Der Gaukler von Stambul.

(Fortsetzung.)

„Dieser Benisch aber wurde (wie gesagt) noch auf die alte Weise begangen; eine hinreichende Menge von Schädeln war hergebrachter Maßen eingeschlagen worden, und ungeschickte Carousselreiter wälzten sich mit ihren Rossen im Staube. Baumstarke Athleten, nackt bis zum Gürtel und die Riesenglieder von glänzendem Oel schlüpfrig, hatten Mann gegen Mann, und dann gegen Bären, deren Gebiß ein Maulkorb verwahrte, gekämpft; auf dem Seil, das sich, kaum sichtbar, zwischen zwei Baumwipfeln wie der haltende Faden eines Spinnengewebes spannte, hatten Seiltänzer ihre halsbrecherischen Luftsprünge glücklich vollführt; auch die Wahrsager hatten ihre Künste losgelassen, und die Zuschauer waren Zeugen unerhörter Zaubereien gewesen: da trat mitten in den Kreis ein Türk von untersetzter Figur, dessen weite Pantalons ihm an Breite zuzulegen schienen, was sie ihm an Länge noch nahmen.

„Mit großer Zuversicht rief er: „ „Was ich Euch jetzt zeigen will, das soll all diese bewunderten Meister vor Aerger erblassen, und vor Neid vergelben machen.“ “

„Mit Verachtung sahen seine Zunftgenossen auf ihn, und die Zuschauer, die mit gekreuzten Beinen umhersaßen, riefen rings: „ „Wer ist er? Wer ist er?“ “

„ „Wer ich bin?“ “ versetzte der kleine Mann in den weiten Pantalons: „ „Erlaubt mir nur, meinen Krug zu bringen, und Euch zu zeigen, was ich kann, und Mashallah! Ihr werdet sehen, wer ich bin.“ “

„ „Inshallah! bringe Deinen Krug,“ “ riefen einige Zuschauer; „ „Bakkalum!“ “ (wir werden sehen) andre.

„Der Unbekannte verschwand auf einen Augenblick, und erschien mit einem riesenmäßigen Krug, der größer, als er selbst, war.

„ „Hältst Du uns für Oelhändler?“ “ riefen einige Spaßvögel: „ „wahrhaftig, wir haben kein Oel, um den Bauch dieses unergründlichen Gefäßes zu füllen.“ “

„ „Ich brauche kein Oel,“ “ schrie der Kleine: „ „gebt mir einen Shawl, einen Turban, einen Yataghan, oder was Ihr wollt, daß ich da hineinwerfe. Chelibis, Effendis, seid mir behülflich, und Ihr sollt unerhörte Wunderdinge schauen.“ “

„Während er so sprach, hatten seine Blicke einen unaussprechlichen Ausdruck angenommen, als sähen sie alles ringsumher, ohne daß der Kopf sich zu drehen brauchte.

„„Ist Dein Krug auch rein?““ fragte ein sorgfältig gekleideter Osmanli, dem aber die Magie nicht minder am Herzen zu liegen schien, als die Schönheit seines Putzes.

„„Rein und duftend wie ein Riechfläschchen,““ versetzte der Kleine: „„Komm her und sieh selbst.““

„Der Stutzer trat zum Krug hin, warf einen Blick hinein, und überzeugte sich durch Gefühl und Geruch, daß nichts zu fürchten sei; nun wickelte er einen reichen Shawl, den er als Turban trug, vom Haupte, und gab ihn dem Hexenmeister, welcher ihn in das Gefäß versenkte.

„Dieß Beispiel wirkte; von allen Seiten rief man den Kleinen herbei, um ihm Turbans, Shawls, Paponshen (Pantoffel), Yataghans, Tabacksbeutel und andre Sachen zu reichen, die er Stück für Stück in den Krug warf, der auf diese Weise sich rasch füllte, so daß der Zaubrer mit dem Ausruf: „„Schuk'r Allah!““ (Gott sei gelobt!) die Sachen zurückwies, die ihm noch ferner geboten wurden.

„Nun ging er dreimal um den Krug herum, wie des Färbers Gaul im Rad, und machte tiefe Verbeugungen, den Gebern durch Geberde und Blick dankend, und ihre Ungeduld durch diese übelangebrachte Höflichkeit erbitternd, besonders jene, welche gern erfahren hätten, weßhalb sie baarhäuptig, baarfuß und entwaffnet da säßen.

Sie sollten es bald erfahren. Der Magus schwang sich rittlings auf den Krug, streckte bald das eine, bald das andre Bein hinein, und senkte sich endlich nur zur Hälfte in die Gaben der Gläubigen, die mit offnem Mund sich verwunderten, wie der Mann, der zwar klein war, noch Platz in dem überfüllten Raum finden konnte. Er aber versank immer tiefer, bis nur noch der Kopf mit dem schmierigen Turban sichtbar war; schweigend musterten zwei bis drei Minuten lang seine sonderbar glänzenden Blicke die Versammlung, dann öffnete er die Lippen, seine Stimme ertönte wie der Luftstoß, der aus einem eben aufgeschlagenen Bierfaß dringt, und hatte etwas Geheimnißvolles und Imponirendes.

(Der Beschluß folgt.)

Reisescene.

(Fortsetzung.)

„Dummbart, wie gesagt, trifft mich und vertraut mir, daß die Ostindier-Compagnie aus rühmlichem Eifer für die Wissenschaft eine naturforschende Gesellschaft errichtet habe, aber ganz in der Stille, um den Ruhm der Bescheidenheit davon zu tragen. Sie soll ungefähr aus siebzehn wirklichen und vielen Ehrenmitgliedern bestehen und bereits eine Sitzung gehalten haben. Das Sitzungslocal war sonst eine Versorgungsanstalt für alle die, im Dienst der Compagnie zu Invaliden geworden waren, die auch wenn sie starben, was in der Regel geschah, daselbst ihre Ruhestätte erhielten.

(Wie ein naturforschendes Mitglied glücklich herausgebracht hat, gehörten jene Invaliden zu der Klasse der mammalia oder Säugethiere.) Später ist es in ein orthopaedisch-chirurgisch-himaturgisches Institut für gesunde und kranke Kinder des Geistes verwandelt worden. Im ganzen ist es enge, hat aber eine gesunde Lage, da von der einen Seite nordische Seeluft durch eingesalzene Fischblasenröhren erfrischend eindringt, von der andern Seite aber aus einem großen hölzernen Kasten die warmen duftreichen Winde Ostindiens herbeiströmen.

Daher war auch jeder Anlauf der Cholera fruchtlos, wie bis Dato die französischen Stürme auf eine Citadelle von Käse.

Doch dies beiläufig. In der ersten Sitzung nun wurden Untersuchungen über die Infusionsthierchen im schimmligen Kleister, von einem würdigen Mitgliede vorgetragen, welches (ich meine das Mitglied) mit seltenem Fleiße über 30 Jahre (d. h. sein Lebenlang) an ein und demselben Orte in der Nähe eines warmen Ofens Versuche damit angestellt hat. Zum Schluß ward der Thee ohne Rum, den selbiges Mitglied zur Erfrischung hatte herumreichen lassen, chemisch untersucht und der Zuckerstoff nach vieler Mühe daraus geschieden. Letzterer soll zum Besten des Waisenhauses ausgespielt aber das Residum (Ueberrest) des Milchwassers der Krankenanstalt zur Vertheilung beim Frühstück gratis geschickt werden.

Ein andres Mitglied will 1/4 Pfund Lichte, dito gratis, liefern, weil die Nacht diesen Monat noch bis in die neunte Tagesstunde dauert. Noch Jemand will, wenn er als Gast eingeladen wird, das Gratias umsonst sprechen." —

„Ich kenne ihn, rief der Blasse; anfangs verglich ich ihn mit schwarzpolirtem Faulbaum, aber er hat die Eigenschaft des Ebenholzes." —

„Nein! fuhr der Graumantel auf, er ist wie ein Schwamm, der die Feuchtigkeit so lange einsaugt, bis er dick und voll ist und trieft oder besser wie ein Haifisch ..!" —

„Still! hört weiter, ermahnte Rothback, und sprach: bin ich doch ganz von der Sitzung der Naturforscher abgekommen. Diese Sitzung besonders der frugale Thee und die glücklichen Entdeckungen im Gebiete der Kleisterwelt, (man hatte unter andern eine Kleistermilbe (oder Made) mit deutlichen Basiliskenaugen durchs Mikroskop entdeckt)*) gefielen der Akademie dermaßen: daß sie sofort eine zweite Sitzung beschloß und bald darauf hielt. Hier wurden Versuche über die chemische Fabrikation ächter — künstlicher Weine mitgetheilt; sodann über die beste Art, Korn durch Maschinen zu dreschen und das leere Stroh an andere gut abzusetzen; ferner ward eine neu entdeckte Pflanze aus der 20. Klasse und 1. Ordnung (Decandria monogynia nach Linnè) eine Art Saponaria (Seifenkraut) vorgezeigt und canora genannt, weil die Akademie aus Freude über die Entdeckung anfing zu singen: Herr Gott dich loben wir; wie wohl einige Glieder der Meinung waren, man müsse sie lacrosa nennen, da ihre Entdeckung der Wissenschaft Gewinn bringe." —

„Oder dem Entdecker," sprach der Blasse. „Zum Schluß zeigte Herr Schafmerino: (ein Schüler Philadelphia's) wie man mit einer Hand einen Namen auf mehrere Blättchen zugleich schreiben könne. — Die Akademie, selbst Augenzeuginn einer gelungenen Kunstprobe, will mit Nächstem eine Berliner Droschke nebst Klepper verschreiben; eine Deputation aus ihrer Mitte hineinpacken und an den Monarchen schicken, um für ihr blättchenbeschreibendes Mitglied ein Privilegium dieser neuen Kunst bis Martini künftigen Jahres zu erbitten." —

(Die Fortsetzung folgt.)

*) Was würden Linnè, Hahnemann, Le Jeune, Czermak, Gruithuissen, Rolander, Kirby, Spence, Bory de Saint Vinzent u. a. Entomologen und Aerzte dazu sagen?

Der weißen Dame Thorunia

hitz- spitz- und witziges*) Rück- und Trost- — auf das de- weh- und schwermüthige Angstschreiben ihrer grauen Schwester von Culm.

Preßhafte und gepreßte Schwester!

Dein klägliches Schreiben habe ich aus den respektiven Mäulern (denn Münder kann man doch nicht sagen) meiner holden Leser und Leserinnen vernommen und nicht ohne schwere Seufzer darüber nachgedacht, wie Papa bezeugen kann. Zwar hat er mir untersagt, Dir zu antworten, aus Furcht vor einem heimlichen Complott zwischen uns und unsern Liebhabern, deren Zahl lei-

*) ??? u. s. w. Der Setzer.

der! nicht Legion ist, wie die Schrift sagt; aber ich bin dir gar zu gut, süßes Grauröckchen, und kann der reizenden Lockung, ein Wellchen mit Dir zu plaudern, nicht widerstehen. Wir sind ja einmal Evens Kinder!

Ich fange aber die Beantwortung Deines Briefes von hinten an, denn ich, als Mädchen, muß mit der Mode fortschreiten und diese ist jetzt bei uns der Art, daß das Oberste zu unterst gekehrt wird, wie jedermänniglich in Zeit von acht Tagen gesehen und erfahren hat. Du nennst Dich neugierig; das ist offenherzig und soll belohnt werden; thue also deine aschgrauen Papierlippen auseinander und empfange den labenden Quell der neuesten Neuigkeit. Viele Menschen alhier glauben steif und fest, die Welt nahe ihrem Untergange und eine fromme Seele, in deren Dunstkreis ich neulich kam, erklärte ebenfalls laut: es sei keine Hoffnung mehr, das Verderben aufzuhalten, und seufzte dabei den Vers aus Jeremiae Klageliedern 6. v. 26.

„O Tochter meines Volkes (d. h. Thorn) zeuch Säcke an (im russischen Mehlmagazin waren genug Exemplare) und lege dich in die Aschen (der polnischen Städte und Dörfer); trage Leid wie um einen einzigen Sohn (Don Miguel) und klage wie die, so hoch betrübt sind (von wegen des Wechsels unsrer Zeit): denn der Verderber (d. h. das Jahr 1833) kommt über uns plötzlich.“

So viel von Neuigkeiten. Was übrigens die Philosophen und Patent-Doktoren betrifft, so überlassen sie euch Culmern das Träumen und bleiben hübsch nüchtern, selbst am 28. Dezember, wo in euren Köpfen der Himmel mit dem ganzen Planetensystem hoffentlich in die Runde tanzen wird, wenn die Batzen zu mehr als zwei Gläsern Wein oder Cornelius ausreichen. — Daß man dich hier gelesen hat, zeigt dies Schreiben, daß man es ferner thun wird, sah ich gestern am Stadt-Barometer, und somit hätte ich dich durch diese Versicherung zur Seeligkeit und Wonne verholfen; freilich, wohlfeil genug! Mein Mitgefühl geb' ich dir obenein in den Kauf. Du rühmst dich, dein Publikum zu kennen und schweigst; thue das nicht, sondern predige die Wahrheit, und setze dein Licht nicht unter den Culmer Scheffel; ich dagegen kenne noch lange nicht alle Bestandtheile, aus denen unser Publikum besteht, denn viele tragen alle Woche eine andere Farbe; und Ursach zum Schweigen hätte ich eben nicht. Gott sei Dank, so hätte ich denn die letzte Columne deiner 92sten Seite in Nro. 12 mit Hilfe der 12. Apostel beantwortet. Ich komme jetzt auf das alte Fleisch; mir wird schwül zu Muthe; „halte mir Brendicke; ick werde schwimlich.“ Wir haben hier auch viel altes Fleisch, was noch dazu wild ist, und mancher seufzet des Tages wohl zehn Mal nach einem Doktor, der mit scharfem Messer das Wilde herunterschneiden könnte. Denn obwohl Vieles schon vertilgt ist, so erwartet man doch noch mehr. Aber mancher Doktor kann kein Blut sehen, und findet eine langsame Kur für sich ersprießlicher; davon wäre viel zu reden.

Aber ich sehe daß die Masse der zu beantwortenden Punkte immer größer wird, daher dächte ich, man numerirte von jetzt ab, (von Pränumeriren spreche ich nachher) und kommt man bis 99; so fängt man wieder von 1 an, wie gewisse kleine deutsche Fürsten.

(Die Fortsetzung folgt.)

Miscelle.

In Wien haben die Herren Börsenritter einen großen Schreck gehabt; die Papierchen fielen plötzlich gewaltig; da sie aber bald darauf wieder stiegen, so erholten sich die guten Leute auch wieder.

Verantwortlicher Redakteur W. T. Lohde. Druck mit Lohdeschen Typen.